



Pro Burkinabé Meßkirch

- Hilfe für die Ärmsten der Armen
- Hoffnungen wahr werden lassen
- Gemeinsam ein Stück unserer Welt verbessern

Infobrief November 2024

Liebe Freunde und Förderer,

immer wieder wird die Frage an uns gerichtet: Wie geht's in Burkina Faso; was machen die Menschen dort; wie ist ihre Lebenssituation? Hier einige Antworten: Burkina Faso ist nach wie vor eines der ärmsten Länder der Welt. Gekennzeichnet von großer Armut: (nach Welthunger-Index 2023 Ranking 97 von 125 Ländern). 44 Prozent der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze. Die meisten Menschen sind in der Landwirtschaft tätig, die immer mehr stark vom Klimawandel betroffen ist. Dürren und Überschwemmungen zerstörten in den letzten Jahren immer mehr Saat und Ernten. Auch können die Menschen wegen des Terrors, gerade im Norden und Osten, nicht arbeiten. Die Gesundheitsversorgung ist unzureichend, insbesondere auf dem Land. Kindersterblichkeit und Müttersterblichkeit sind hoch. Viele Kinder können nicht zur Schule gehen. Das Land ist von Gewalt und Terrorismus betroffen, was zur Flucht vieler Menschen führt. Man spricht von 2 Millionen Binnenflüchtlingen.



Nahrungsmittel: Reis, Mais und Hirse

Der Klimawandel verschärft die ohnehin schon schwierige Lage. Auch Kinder müssen auf den Feldern oder in Minen arbeiten. Hunger ist ein großes Problem, insbesondere in den ländlichen Gebieten. Es gibt leider immer noch Mädchenbeschneidungen.

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist oft beschränkt. Was getan wird: Nach verschiedenen Putschen versucht die Regierung die Situation zu verbessern. In Burkina Faso kam es in letzter Zeit zu mehreren schweren Terroranschlägen. Besonders betroffen sind die nördlichen und östlichen Regionen des Landes. Diese Anschläge richten sich oft gegen Zivilisten, darunter auch Kirchen und Moscheen.



Einkauf von Getreide in 100 Kilo-Säcken zur Verteilung an die Familien

Pfarrer und Lehrkräfte werden getötet. Schulen und Kirchen werden geschlossen. Vor kurzem wurden von islamistischen Terroristen über 200 Menschen umgebracht, was von deutschen Medien kaum wahrgenommen wurde. Die Bevölkerung

lebt teilweise in großer Angst.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir in verschiedenen Regionen die schlechte Situation verbessern und versuchen zu helfen, wo es nur geht.

Schulbildung und Patenschaften

Vor Jahren halfen wir beim Aufbau und der Erweiterung einer Mittelschule.



Mittelschule in Wapassi; jetzt über 500 Schüler/innen

Ein Großteil unserer über 60 Patenkinder geht in diese Schule. Ausgesprochen dankbar sind wir allen Pateneltern, insbesondere den 16 Familien, die nach Ausscheiden ihres Kindes ein Folge-Kind mit den monatlich 22 € übernommen haben. Momentan haben noch 5 Kinder, die an Pateneltern vermittelt werden können. Pro Jahr zahlen wir mit einer Gesamtsumme von ca. 18.000 € die Kosten für Schulbildung, medizinische Versorgung und ein warmes Mittagessen.



Die Frauen werden wöchentlich mit Fachpersonal gegen geringe Bezahlung untersucht und behandelt.

Entbindungsstation

Seit 2023 ist nunmehr die von unseren Spendern und der deutschen Entwicklungshilfe geförderte Entbindungsstation mit ausgezeichneten Ergebnissen in Betrieb. Jedes Jahr sterben in Burkina Faso fast 2.000 Frauen an Komplikationen während der Schwangerschaft oder der Geburt, die größtenteils leicht vermeidbar wären. Auch die Sterblichkeitsrate bei Neugeborenen ist mit 27 Todesfällen pro 100 Lebendgeburten hoch und gehört zu den schlechtesten in Subsahara-Afrika.

Anfang 2024 haben wir ein Screening für Gebärmutterhalskrebs für Hunderte von Frauen organisiert. Ein Hepatitis Screening folgte. Wichtig für uns ist die, Aufklärung, Schulung und Sensibilisierung von Frauen,



um durch Reduzierung von Geburten das Bevölkerungswachstum zu verringern. Vielfach können die Frauen aber die Gebühren zu diesen Fachschulungen nicht bezahlen. Ein Anlass zur Hilfe!? Wir sind so dankbar, dass dieses große Projekt neben der Krankenstation zu einem Leuchtturmprojekt für die ganze Region wurde.

Links und oben: Sprechstunden für Mütter und Kinder

Christliches Leben und Gemeindeaufbau

Bei unserem letzten Besuch erlebten wir die Gemeinde unseres Pastors Dr. Salomon Sawadogo in Wapassi (einem ländlich geprägten Vorort der Hauptstadt Ouagadougou) im Aufbau. Zwischenzeitlich hat sich die Kirche nicht nur räumlich deutlich vergrößert; es sind bei den Gottesdiensten regelmäßig über 300 Besucher anwesend.

Die Kleinsten sind immer vorne mit dabei



Seit dem Start unserer Beziehung nach Afrika liegt uns das Studium und die Ausbildung von Pastoren und Pastorinnen am Herzen. Es gibt 5 Bibelschulen, wovon eine leider wegen der Terrorangriffe geschlossen werden musste. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Der Ansatz dieser Bibelschulen ist eine duale Ausbildung. Die Pastoren und Pastorinnen leben mit ihren Familien in der Bibelschule. Sie und ihre Familien erhalten nicht nur ein intensives Bibelstudium, sondern auch eine landwirtschaftliche Ausbildung. Ziel ist, dass sich die Familien in den Orten, in denen sie später als Pastor und Pastorinnen wirken werden, selbst versorgen können.



Hier die Ordination der examinierten Pastoren und Pastorinnen

Immer mehr Menschen bekehren sich zum christlichen Glauben



Lebendige Evangelisation und Taufe.



Euch aber lasse der Herr wachsen und überströmend werden in der Liebe zu einander und zu allen, gleichwie auch wir sie zu euch haben.

1. Tess. 3,12

Neue Projekte

Für die Zukunft bleibt die Nahrungsmittelbeschaffung in Hungerzeiten ein Hauptanliegen. Im November ist Haupterntezeit in Burkina Faso. Gerade jetzt hungern viele Familien. Aktuell schreibt Pastor Salomon, dass die Preise für einen Sack Reis von 26 € auf 32 € gestiegen sind. Vielen Menschen fehlt einfach Geld, um Lebensmittel zu kaufen.

Ferner befassen wir uns mit dem Aufbau einer Fischzucht als landwirtschaftliche Erwerbsquelle, auch zur Kostendeckung für die angrenzenden Entbindungs- und Krankenstation.



Wir erbitten für folgende aktuelle Maßnahmen Ihre besondere Hilfe:

- Weihnachtessen für bedürftige Kinder 1.200 €
- Schul- und Essensgeld für geflüchtete Kinder 2.000 €
- Schultische für 23 von der Regierung zugewiesene Flüchtlingskinder 874 €
- Wegen der vielen Menschen, die mit Herzproblemen in die Krankenstation kommen, Anschaffung eines Ultraschallgerätes 3.850 €
- Erweiterung der Schuladministration, Kauf von Türen, Fenster und Elektrik 1.700 €

Außerdem wurden wir darum gebeten, uns an der Grunderwerbsteuer für das Gelände der Kranken-, Entbindungsstation und der Fischzucht in Höhe von 4.895 Euro zu beteiligen.



Pastor Salomon, Motor und Organisator der Projekte, schreibt:

„Wirtschaftlich liegt unser Land am Boden. Viele Menschen haben kein Geld, weder für Lebensmittel, Schule oder Krankenhaus.“

Spendenkonto

DE52 6905 1620 0000 5750 01

Sparkasse Pfullendorf-Meißkirch

SOLADES1PFD

Bitte teilen Sie uns Ihre Adresse mit!

Aussichten

Burkina Faso hat zurzeit eine Einwohnerzahl von 22 Millionen Menschen. Die Weltgesundheitsorganisation stuft die Lage im Land als ernst ein. Zum Beispiel sind 22 Prozent der Kinder unterernährt und damit im Wachstum verzögert. Drei Schwerpunkte scheinen uns derzeit am wichtigsten für eine verbesserte Lebenssituation zu sein: **1. Aufklärung** mit dem Ziel der Reduzierung des immensen Bevölkerungswachstums. **2. Ausbau der Landwirtschaft.** Eigeninitiative trotz klimatischer Einschränkungen; ohne Abhängigkeiten von außen. **3. Stärkung der Bildung,** auch um vom reichen Westen als Entwicklungspotential wahrgenommen zu werden.

Wir versuchen mit Ihrer Hilfe und Gottes Segen, dass Beste dafür zu geben.

In eigener Sache: Unser erster Vorstand, Friedrich Reutter, ist leider schwer erkrankt. Sein Herz brennt für Burkina Faso. Unseres Gedankens sind bei ihm, mit allen guten Segenswünschen für eine baldige stabile Genesung.

Seien Sie alle mit großem Dank für Ihre Hilfe, Ihre unermüdliche Unterstützung und Ihre Gebete begleitet in eine gesegnete gute Advents- und Weihnachtszeit.

Mit den besten Grüßen

Ihr Team von Pro Burkinabé

**Christlicher Verein zur Unterstützung von Menschen in Burkina Faso,
www.pro-burkinabe.de**

Ansprechpartner:;

Rainer Kotz, Tel. 07571- 9298801, grkocz@online.de; www.pro-burkinabe.de

Joseline Reutter, Tel. 07552-9287416, Nordring 16, 88630 Pfullendorf

friedrich.reutter@freutec.de

Wenn Sie den Infobrief per Email erhalten möchten, nennen Sie uns bitte Ihre Email-Adresse.